

Belarus tritt offiziell der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit bei

Belarus tritt Shanghaier Sicherheitsorganisation bei - Details über die Aufnahme und Diskussionen beim SCO-Gipfel in Astana. Putin, Xi Jinping und andere Staatsführer unterzeichnen Dokumente.

Belarus tritt der [Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit bei](#)

[Die Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit hat offiziell Belarus als neuestes Mitglied in ihren Reihen begrüßt. Dies markiert einen bedeutenden Schritt für das autoritär geführte Land, das unter Präsident Alexander Lukaschenko als letzter Diktator Europas bekannt ist. Wladimir Putin, Xi Jinping und andere Staatsführer unterzeichneten die Aufnahme Belarus während des SCO-Gipfels in Astana, Kasachstan, das derzeit den Vorsitz der Organisation innehat.](#)

[Die SCO, ursprünglich zur Bekämpfung des Terrors gegründet, umfasst neben Belarus auch Indien, Pakistan, den Iran und mehrere zentralasiatische Staaten. Diese Gruppe, die als](#)

rußlandfreundlich gilt, wird nun die Beteiligung Belarus an internationalen Sicherheitsfragen beinhalten. Der Beitritt Lukaschenkos zu dieser Organisation kann als Schritt zur Konsolidierung seiner Macht und internationalen Anerkennung interpretiert werden.

Angesichts von Putins andauernder Invasion in die Ukraine bleibt die Frage nach einer friedlichen Lösung des Konflikts im Fokus. China, das sich im Rahmen seines Treffens mit Putin erneut für diplomatische Bemühungen aussprach, betonte die Wichtigkeit einer Kooperation zwischen Rußland und anderen Staaten. Die Einladung Erdogans an Putin zu einem Besuch in der Türkei zeigt ebenfalls das Bestreben mehrerer Länder, eine Stabilität in der Region zu erreichen und internationale Beziehungen zu festigen.

Der SCO-Gipfel in Astana bot Raum für wichtige bilaterale Gespräche, die die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsstaaten stärken sollen. Die Teilnahme von Belarus an diesem regionalen Sicherheitsbündnis weist auf eine verstärkte Interaktion des Landes auf internationaler Ebene hin. Die Entscheidung, Belarus als Mitglied aufzunehmen, spiegelt die Dynamik der geopolitischen Beziehungen in Eurasien wider

und könnte zukünftige Entwicklungen
maßgeblich beeinflussen.

NAG

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de